

# Jahresbericht der BUND-Kreisgruppe Bonn 2011

Das Ökozentrum musste in diesem Jahr die Abschaffung des Zivildienstes verkraften. Glücklicherweise hat sich Ralf Wolff, der bereits seit 2009 Chefredakteur der Bonner Umwelt Zeitung ist, bereit erklärt, sich als Bundesfreiwilligendienstleister bei uns für 18 Monate zu verpflichten. Somit war mit dem Ausscheiden des letzten Zivis Ende August 2011 dennoch ein kontinuierlicher Übergang gewährleistet.

Zusammen mit AntiAtomBonn e.V., dem Ökoreferat, Greenpeace, und dem Ökozentrum Bonn hat die Bonner BUND-Kreisgruppe im Wintersemester 2010/2011 zahlreiche Vorträge zu energie- und klimapolitischen Themen organisiert, die ganz gut besucht waren. U.a. war auch Jutta Sundermann von ATTAC in Bonn, um uns das große Geflecht der gegenseitigen Abhängigkeiten im Energiesektor näher zu bringen.

Ende November fand wieder eine Weihnachtsfeier im Ökozentrum statt, bei der sich die verschiedenen Gruppen im Ökozentrum in weihnachtlicher Atmosphäre ausgetauscht haben. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Der Naturnahe Schaugarten in Berkum und die Modellflächen Straßenbegleitgrün entwickeln sich weiterhin gut. Besonders erfreulich ist es, dass es immer genug Menschen gibt, die bei den Pflgeterminen mitmachen. In diesem Jahr war besonders die Herbstfärbung der Sträucher sehr beeindruckend. Die wassergebundenen Wege müssen demnächst renoviert werden. Wir hoffen, durch den Broschürenverkauf bald genug Geld dafür zusammen zu bekommen, denn diese Arbeiten müssen durch einen Gartenbauer durchgeführt werden.

Die Wiese in Buschdorf wird inzwischen durch Dieter Vollrath betreut. Im Februar unterstützte uns die Biostation mit einem großen Einsatz beim Rückschnitt der Brombeersträucher. Die Sträucher waren uns im wörtlichen Sinn "über den Kopf gewachsen". Hier nochmals ein herzlicher Dank an Herrn Klosterhuis und seinen Helfer/Innen. Anschließend widmeten wir uns bei einem Pflegeeinsatz der Umzäunung der Wiese. Dafür hatte die Biostation großzügig Weidensprösslinge bereit gestellt, die wir als lebenden Zaun an verschiedenen Stellen einpflanzten. Leider war das Frühjahr sehr trocken, so dass nur wenige Weiden austreiben konnten. Die Arbeitseinsätze im September fanden nur geringen Anklang. Deshalb wird es am **25. Februar 2012** einen **weiteren Termin** geben, an dem wir die Umzäunung ausbessern und den Hartriegel und die Brombeeren zurück schneiden.

Auf unserer Streuobstwiese auf dem Rodderberg gibt es nun einen Baum weniger. Nach einem schweren Gewitter Anfang Juni ist ein großer ausgewachsener Mirabellenbaum einfach umgekippt. Beim Ausgraben der Wurzeln konnten wir dann sehen, dass nicht nur eine Wühlmaus die Wurzeln angenagt hatte, sondern dass der Baum auch von einem Pilz befallen war.

Als anerkannter Naturschutzverband arbeiten wir weiterhin im Landschaftsbeirat der Stadt Bonn mit und werden in der Bauleitplanung um fachliche Stellungnahmen gebeten. Um die naturschutzfachlichen Stellungnahmen kümmert sich Corinna Reineke mit Unterstützung der Mitglieder unserer Kreisgruppe. Auch in diesem Jahr ging es beim Großteil der Stellungnahmen um Bauvorhaben der Stadt Bonn, bei denen neue Wohngebiete erschlossen werden sollen. Da weiterhin ein Bevölkerungswachstum für Bonn prognostiziert wird und ein nicht unerheblicher Teil dieser Bevölkerung im Eigenheim wohnen möchte, versucht die Stadtverwaltung Freiflächen vor allem in Stadtrandlagen (Bsp. Buschdorf, Vilich-Müldorf, Messdorfer Feld) für die Wohnbebauung zu erschließen. Dies ist oft nicht konfliktfrei mit den Bedürfnissen des Natur- und Landschaftsschutzes und wir versuchen mit Hilfe unserer Stellungnahmen der „Stimme der Natur“ mehr Gewicht zu verleihen. Allerdings lassen sich damit oftmals nur grobe Planungsfehler vermeiden bzw. Anregungen geben, aber das Bauvorhaben an sich nicht verhindern. Im Landschaftsbeirat und auch im Arbeitskreis des Landschaftsbeirates versuchen wir, Aspekte von Natur- und Landschaftsschutz zu vertreten. Auch in der Jury des Wettbewerbes „Grünes und blühendes Bonn“ sind wir vertreten und nahmen wie jedes Jahr an der Eröffnung des Wettbewerbs, dem Frühlingsmarkt, teil.

Beim Frühlingsmarkt 2011 waren wir wieder mit einem Informationsstand vertreten. In diesem Jahr informierten wir zum Thema Agrobiodiversität, was auch auf weiteren Veranstaltungen ein

Themenschwerpunkt war: So beim Tag der Biodiversität im Botanischen Garten, wo wir mit unseren Schautafeln vertreten waren; aber auch bei der Veranstaltung ‚Bauer hält Hof‘, die wir zusammen mit Gut Ostler im Rahmen der Kampagne ‚Meine Landwirtschaft‘ durchführten. Neben der Darstellung der Notwendigkeit einer nachhaltigen Landwirtschaft wurde hier insbesondere auf die Situation der Kleinbauern und Ökolandwirte eingegangen und die Probleme, die falsche politische Vorgaben verursachen. Momentan wird hauptsächlich die Agrarindustrie mit ihren schädlichen Auswirkungen gefördert. Hier muss ein Umdenken stattfinden! In Zukunft darf nur noch eine Landwirtschaft gefördert werden, die nachhaltig ist und Umweltdienstleistungen erbringt. Um das in der Öffentlichkeit zu thematisieren und den Politikern die Notwendigkeit einer anderen Agrarpolitik klarzumachen, haben wir sowohl 2011 als auch 2012 zur großen Demo ‚Wir haben es satt‘ nach Berlin mobilisiert.

Daneben haben wir zusammen mit attac einen Vortrag zur Grünen Gentechnik organisiert.

An Picobello haben wir uns zum zweiten Mal beteiligt. Diesmal waren wir am Beueler Rheinufer aktiv und haben dort Müll, insbesondere Zigarettenskippen gesammelt. Zigarettenskippen enthalten Substanzen, die insbesondere für aquatische Lebewesen giftig sind. Daher sollten Zigarettenskippen nicht einfach in die Umwelt geworfen werden.

Nicht zuletzt haben wir unsere Homepage auf das neue BUND-CMS umgestellt. Das wirkt nicht nur frischer im Layout, sondern bietet auch mehr Möglichkeiten.

Bei unserer Zukunftswerkstatt Ende 2010 hatten wir uns die Veröffentlichung eines ökologischen Geocaching-Lehrpfades als Projekt für 2011 vorgenommen. Inzwischen sind vier Touren in Bonn und Umgebung festgelegt, die mittels GPS-Koordinaten zu einzelnen Stationen mit ökologischen Besonderheiten, aber auch zu ökologischen "Brennpunkten" führen. Zu jeder Station gibt es Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt, ihre Besonderheiten, aber auch ihre möglichen aktuellen oder vergangenen Gefährdungen. Am Zielpunkt jeder Station sind knifflige Rätselfragen zu lösen. Mit den richtigen Antworten ergibt sich am Ende jeder Tour ein Lösungswort, das die Teilnehmer an den BUND mailen können. Unter den Einsendern werden wir regelmäßig Verlosungsaktionen mit interessanten Sachpreisen durchführen. Die sehenswerten Touren zu den ökologischen „Hot-Spots“ in Bonn werden demnächst auf unserer Homepage veröffentlicht. Geplant ist außerdem die Vorstellung des Lehrpfades auf dem Frühlingmarkt 2012.

Auf unsere Initiative hin wurde ein Fall von Greenwashing (konventionelles Toilettenpapier wurde als besonders umweltfreundlich ausgelobt) der Firma Netto bekannt und führte zu einer Unterlassungsklage der Verbraucherzentrale, die fachlich von uns beraten wurde. In erster Instanz verlor die Verbraucherzentrale, die nun vor dem Oberlandesgericht Nürnberg in Berufung geht.

Unsere langjährige Kassensführerin Helga Gordziel wird ihr Amt mit dem Ende von 2011 leider abgeben. Wir danken ihr für Ihre gewissenhafte und engagierte Arbeit, gerade weil Kassensführung ein ziemlich langweiliges Geschäft ist, aber unerlässlich für das Funktionieren unserer Gruppe. Helga hat mit viel Energie beim Landesverband Geld für uns locker gemacht, Excel gemeistert und zur Not der Kreisgruppe auch mit einem kleinen informellen Privatkredit weiter geholfen. Außerdem betreute Sie die Pachtfläche Buschdorf und die Streuobstwiese auf dem Rodderberg. Helga hat einen großen Teil der Arbeit des BUND gemacht, die stille nach innen und die dauerhaft sichtbare nach außen. Vielen Dank, Helga, wir hoffen, wir können die Lücke, die Du hinterlässt, bald schließen. Bleib uns gewogen und Alles Gute Dir!

Die Mitgliederentwicklung war 2011 sehr erfreulich. In Bonn waren Werbeteams einer Marketingagentur auf der Straße und haben Passanten direkt angesprochen. Begünstigt durch die Atomkatastrophe in Fukushima gelangen viele spontane Neuaufnahmen. Damit hat die Kreisgruppe Bonn jetzt deutlich über 1.200 Mitglieder.

An alle Mitglieder geht die Einladung den Schwung des vergangenen Jahres zu nutzen und 2012 aktiv in der Kreisgruppe mitzuarbeiten. Die Treffen finden jeweils am 4. Mittwoch im Monat im Ökozentrum Bonn, Hatschiergasse 2-4, statt.